

April-Wetter



Für April 2021

April-Wetter

So unstet und schnell wie das April-Wetter welches am Himmel vorüber zog, fühlte ich mich hin und her gerissen. Soll ich nun, oder soll ich nicht. Dann schrieb ich einfach drauf los.

Ich springe ... so begann vor einem Jahr mein erster creative drop. Es war ein Sprung ins kalte Wasser. Doch hinterher tauchte ich erfrischt und quicklebendig wieder auf. Niemand hat mich aufgefressen ... niemand hatte mich für meinen Mut gestraft. Ganz im Gegenteil, es wurde mir sehr viel Freude zuteil und heute noch erhalte ich tolle, aufbauende Feedbacks.

Meine *creative drops* scheinen zu erfreuen und zum Schmunzeln anzuregen.

Die Zweiflerin, die trotz allem immer mal wieder kurz vorbeischaut, ist leiser und sanfter geworden ;-)

Ja, so gehe ich in die zweite Runde, wieder mit Engagement, Kreativität, Humor und dem Ziel, dass meine *creative drops* weiterhin kleine glitzernde Tautropfen, feine Inspirationsquellen oder sonnige Aufmerksamkeiten sein werden.

Etwas aus dem Leben Gegriffenes, etwas was mich beschäftigt, etwas Positives aus der

Mani Griechenland, aber auch aus der Schweiz. Es gibt sie nämlich überall, diese tollen Menschen die mich faszinieren. ;-)

Mein Ziel, mich möglichst kurz zu fassen, bleibt.

Viel Freude beim Geniessen des April drops und Frohe Ostern!

Mein wöchentlicher creative drop ...

Beim (nicht immer ganz ernst zu nehmenden) wöchentlichen drop handelt es sich um ein Foto, versehen mit einem Spruch, einer Weisheit, einen Impuls in Form eines kleinen Textes, etwas Humor, ein Rätsel, eine Botschaft u.a.

Du willst die wöchentliche Kurznachricht von mir,

über Threema erhalten, klicke [HIER](#).

über Signal erhalten, klicke [HIER](#).

über Telegram erhalten, klicke [HIER](#).

oder über WhatsApp, klicke [HIER](#).

Überstunden bei der Zahnärztin



Wer geht schon gerne zum Zahnarzt?! Ich nicht, obwohl meine Zahnärztin sympathisch ist, sorgfältig vorgeht und stets darauf bedacht ist, meinen Mund nicht zu überfordern. Sie beginnt eigentlich die Sitzung immer mit ein paar Worten ausserhalb von der Praxis. Ich glaube, es ist ihre Taktik mich vor dem was kommen wird abzulenken. Trotzdem sitze ich hinterher verkrampft, mit weit geöffnetem Mund auf dem Stuhl und starre in die grelle Lampe.

Heute muss ich wieder einmal hin, mein Rendez-vous ist um 11:00 Uhr. Ich reserviere mir immer möglichst kurzfristig einen Termin, so habe ich nicht allzu lange Zeit darauf hin zu bibbern.

Jetzt sitze ich im dunklen Wartezimmer auf dem Sofa mit braun-gelb gemustertem Stoff und den Stützlehen aus dunkelbraunem Leder. Es riecht irgendwie abgestanden und alleine davon müsste ich reiss aus nehmen. Das Wartezimmer war früher die Küche einer Wohnung mit Blick aufs offene Meer. Die hellbraunen Küchenschränke wirken neu und ungebraucht. Auf der ehemaligen Küchenzeile stehen wundervolle Bildbände mit Bildern von unbefleckten Paradiesen rund um den Globus und schwere Bücher über griechische Mythologie. Dazwischen guckt ein Wasserhahn hervor. Doch heute reicht die Zeit nicht, um etwas darin zu blättern. Wohin muss ich wohl die Maske verschieben, denke ich.

„Du kannst herein kommen, Sonja!“

„Kalimera Stella. Wie soll ich die Maske nun anziehen? Über die Augen?!“ Ich lache. Stella

lacht mit.

„Kalimera Sonja. Lege sie in die Handtasche und ziehe sie beim Hinausgehen wieder an.“
Gut. Ich streife die Maske ab und lege sie lose in meine gelbe Handtasche über die anderen Sachen.

Stella ist Meisterin im philosophieren, bevor sie mit der Behandlung beginnt. Manchmal wäre es mir lieber, sie würde gleich anfangen, damit es schnell vorbei ist. Doch heute freue ich mich über ihre freundlichen Worte und erweiternden Gedanken. Wir geraten in eine Diskussion. Sie führt uns weit weit weg von Bohrern, Speichelsaugern und Mundspülbechern.

Wir stossen ins lichte Leben vor und ordnen die Dinge neu. Zwischendurch berührt mich ein flüchtiger Gedanke, ich befände mich in der Agora in Athen, da wo vor zweitausend Jahren, die alten Griechen sich trafen um zu philosophieren, einander Fragen zu stellen und Ansichten auszutauschen. Es wird mir leichter ums Herz. Nicht, dass es mir schwer gewesen wäre, doch heute Morgen berührten mich die Sonnenstrahlen, trotz wolkenlosem Himmel, nicht. Jetzt, hier in der Zahnarztpraxis erstrahlt sie wieder.

Und so trage ich meinen Teil gerne dazu bei, wir ziehen plaudernd weiter durch unsere Gedankenwelt, tauschen aus, berühren neue Orte und ich erfahre Einiges über Stellas Weltbild. Plötzlich werden wir von einem Klingeln unterbrochen. Wir schauen uns verdutzt an und lachen los.

Will man zu Stella, klingelt man unten auf der Strasse an der Tür. Dann wartet man bis sie den automatischen Türöffner drückt. Wenn man das Summen unten hört, muss man die alte Tür zuerst mit einem kleinen Ruck zu sich hinziehen, erst dann kann man sie aufstossen. Danach steigt man über eine uralte, knarrende Treppe ein Stockwerk höher und erreicht das zweite Stockwerk über eine weitere Treppe aus glänzendem Marmor. Dann muss man noch einmal klingeln, um in die Praxis einzutreten.

Stella drückt den Knopf. Sie rückt näher zu mir heran und sagt:

„Nun will ich doch noch schnell schauen, weswegen du gekommen bist, damit ich dein neues Rendez-vous für die nächste Woche festlegen kann.“

So sperre ich meinen Mund auf und schaue nicht in die Lampe.

„Das haben wir bald. Ist nicht viel los bei dir“, sagt Stella. Sie legt den Mundspiegel und Zahnsteinkratzer weg. Es klingelt ein weiteres Mal, sie drückt den Türöffner ein zweites Mal, dann dreht sie sich ihrem Pult zu, greift nach einem Post-it-Klebezettel und schreibt mir zwei neue Termine auf. Sie klaubt den Stempel aus der Schublade und drückt ihn auf den Post-it-Zettel.

„So.“ Sie reicht in mir. Nun sieht das Ganze offizieller aus. ;-)

„Danke für das herzerfreuende Gespräch!“

„Ich danke dir Stella!“

Ich trete aus der Praxis hinaus, lasse die alte Türe ins Schloss fallen und steige langsam die marmorne, dann die uralte, windschiefe Treppe wieder hinab. Diese Treppe ist so alt, dass ich nie sicher bin, ob sie nicht einmal unter meinen Füßen einkrachen wird.

Normalerweise bin ich immer so erleichtert, wenn ich nach einer zahnärztlichen Behandlung in den Alltag zurückkehre. Nun muss ich noch einmal antraben. Doch das war

es mir wert. Welche Zahnärztin nimmt sich schon eine Stunde Zeit für ihre Klientin und lässt einfach so die Arbeit sausen?! Und, sie wird mir keinen Cent dafür verrechnen. Hat sie noch nie gemacht für „Überstunden“.

Amalia's Lachanodolmades, gefüllte Weisskohlblätter mit Hackfleisch und Reis

für den Film [hier](#) klicken:



Es sind die verführerischsten *Lachanodolmades*, Weisskohlblätter gefüllt mit Reis und Hackfleisch, die Rolf und ich kennen. Und wenn Amalia sie zubereitet, dann betont sie, dass sie diese ausschliesslich für Rolf kocht. Wir anderen zwei, Potta und ich, dürfen immerhin noch mitessen. ;-) Natürlich erst, wenn Rolf geschöpft hat. Nein, ich schöpfe ihm nicht. Daran haben sich alle um uns herum schon gewöhnt. Es ist in der Mani Brauch, dass die Ehefrau ihrem Ehemann in den Teller schöpft. In diesem Sinne bleibe ich voll und ganz unanständig.

Amalia geizt nicht mit ihrer Gastfreundschaft. Nach einem Abendessen bei ihr wanken wir alle übertrieben gut genährt, mit schwer gefüllten Bäuchen durchs Dorf und ziehen uns zur Verdauung zurück in unsere Häuser. Wir sind sogar zu müde für einen Vorsatz, der uns wieder in die Balance bringen könnte. Derart aus der Balance von "Alles mit Mass" geworfen, bleiben die Lachanodolmades-Abende schön reserviert für den nächsten Winter. Dabei wären sie durchaus geeignet an einem lauen Frühlingsabend mit Gästen. Sie enthalten nämlich reichlich Zitronensaft. Und wenn du anstatt Hackfleisch, nur frische Kräuter und etwas von deinem Lieblingsgemüse, fein gewürfelt, dazu verwendest, dann erst recht.

Wer Amalia über die Schultern sehen will, kann gerne auf den Titel klicken, da gehts zum

Film. Amalia wollte nicht mehr von sich zeigen, als ihr seht. Sie hatte grossen Spass an unserer Zusammenarbeit und hat den Film schon überall gepostet. ;-) Sie wird bald ein weiteres Rezept für mich kochen ...

Fürs Rezept klicke aufs Bild mit der Platte.



April - Wetter



April, April der macht was er will.

Warum eigentlich nicht?! Ich mache es ja auch. ;-)

Heiteres April-Wetter wünscht euch
Sonja

Willst du meinen creative drop weiter empfehlen, klicke auf die entsprechenden Symbole.



Du hast diesen creative drop erhalten, weil du das Olivengeflüster
und/oder die Weihnachtsgeschichte von uns (Rolf, Sonja und Olivenhaini) abonniert hast
und dich auf den meine bisherigen creative drops nicht abgemeldet hast.

Copyright © All rights reserved.

Email und www.:
sonja@creativedrops.net oder www.creativedrops.net

Du willst den Newsletter auf eine andere Emailadresse erhalten oder abbestellen?
Hier: [update your preferences or unsubscribe from this list](#). Danke!

This email was sent to << Test Emailadresse >>
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)
creative drops · Karioupoli 1 · Gythio 23200 · Greece

